

Adolf Wach (1843 – 1926) und das liberale Zivilprozeßrecht

Von

Dagmar Unger



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
<i>Erster Teil</i>	
Das Leben Adolf Wachs (1843–1926)	21
1. Kapitel	
Kindheit und Jugend	21
2. Kapitel	
Studienjahre (1861–1868)	24
I. Berlin (1861/62)	24
II. Heidelberg (1862/63)	26
III. Königsberg (1863–1866)	30
IV. Göttingen (1866–1868)	34
3. Kapitel	
Lehrtätigkeit (1868–1875)	41
I. Königsberg (1868–1869)	41
II. Rostock (1869–1871)	47
III. Tübingen (1871–1872)	53
IV. Bonn (1872–1876)	56
4. Kapitel	
Wirken an der Universität Leipzig (1876–1920)	61
I. Der Ruf an die Universität Leipzig	61
1. Wachs Berufung unter dem Einfluß Gerbers	61
2. Der Einfluß der Bildungs- und Wissenschaftspolitik in Sachsen auf die Universität Leipzig	67
II. Wach als akademischer Lehrer	70
1. Vorlesungstätigkeit	70
2. Prüfungstätigkeit	75
III. Wach als Strafrechtler	78
1. Begründer der objektiven Auslegungstheorie	78

2. Vertreter der klassischen Richtung im Schulenstreit	79
3. Mitarbeit in der Kommission für die Reform der Strafprozeßordnung	82
4. Engagement im Strafvollzug	87
IV. Direktor des Instituts für Rechtsgeschichte	88
V. Akademische Ämter und Ehrungen	92
1. Rektorentätigkeit 1902/1903	92
2. Mitglied der Jubiläumskommission anlässlich der Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig 1909	94
3. Weitere Ämter, Ehrungen und Auszeichnungen	96
VI. Akademische Vereinstätigkeit	98
1. Gründer des Akademischen Schutzvereins	98
2. Vorsitzender des Vereins Deutscher Hochschullehrer	103
3. Vereinigung der Zivilprozeßrechtslehrer	104
VII. Herausgeberstätigkeit	107
VIII. Abschied von der Universität Leipzig	109

5. Kapitel

Wachs außeruniversitäres Engagement in Leipzig

	112
I. Richtertätigkeit und gesetzgeberische Arbeiten	112
II. Politisches Engagement während des Ersten Weltkrieges	114
1. Stellungnahmen zu tagespolitischen Fragen	114
2. Persönliche Situation während des Krieges	118
3. Allgemeine Stellungnahmen nach Kriegsende	120
III. Gesellschaftliche, kirchliche und soziale Aktivitäten	122
1. Vorsitzender des Kunstvereins	122
2. Wachs und das Leipziger Musikleben	125
3. Vorstandsmitglied der Nikolaikirchgemeinde	129
4. Vorsitzender der Inneren Mission	132
5. Begründer des Vereins für Volkwohl/Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung	133
6. Wachs als Kirchenpolitiker	135

6. Kapitel

Privatleben

	139
I. Beziehungen zu anderen Gelehrtenpersönlichkeiten	139
II. Familie	141
III. Die letzten Lebensjahre	144
IV. Lebensart und Persönlichkeit Adolf Wachs	146

Zweiter Teil

Das zivilprozessuale Werk Adolf Wachs

149

1. Kapitel

Schwerpunkte innerhalb seines
zivilprozessualen Werkes im Überblick

149

2. Kapitel

Wachs Beiträge zur Reichs-Civilprocessordnung von 1877

151

I. Überblick über die deutsche Civilprocessordnung von 1877	151
1. Vorgeschichte	151
2. Das Prozeßsystem	155
3. Bedeutung der RCPO	156
II. „Der Entwurf einer deutschen Civilprocessordnung“ (1872/73)	157
1. Erster Teil (1872)	157
2. Zweiter Teil (1872)	161
3. Dritter Teil (1873)	164
4. „Der revidirte Entwurf der deutschen Civil-Prozeß-Ordnung“ (1873)	166
5. Ergebnis	169
III. Vorträge zur Reichs-Civilprocessordnung, erste Auflage (1879), zweite Auflage (1896)	170
1. Entstehung der ersten Auflage	170
2. Inhalt der ersten Auflage	170
a) „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“	170
b) „Das Verhältniss des Richters zu den Parteien“	171
c) „Die Stellung des Rechtsanwalts im Prozeß“	172
d) „Die richterlichen Dekrete“	173
e) „Das Versäumnißverfahren“	174
f) „Das Beweissystem“	177
g) „Das Rechtsmittelsystem“	178
h) „Die Zwangsvollstreckung“	180
3. Entstehung der zweiten Auflage	180
4. Inhaltliche Veränderungen gegenüber der ersten Auflage	181
a) „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“	181
b) „Das Verhältnis des Richters zu den Parteien“	182
c) „Die Stellung des Rechtsanwalts im Prozeß“	183
d) „Die richterlichen Dekrete“	184
e) „Das Versäumnißverfahren“	184
f) „Das Beweissystem“	185
g) „Das Rechtsmittelsystem“	187
h) „Die Zwangsvollstreckung“	188
5. Resonanz und Ergebnis	188
IV. „Handbuch des Deutschen Civilprozessrechts“ (1885)	190
1. Entstehungsgeschichte	190
2. Inhalt	191

a) Einleitung	192
b) Erstes Buch	196
c) Zweites Buch	200
3. Resonanz	207
4. Ergebnis	211
V. „Die Civilprozessordnung und die Praxis“ (1886)	212
1. Entstehung	212
2. Inhalt	214
3. Resonanz und Ergebnis	216
VI. „Zwei Civilprozessualische Abhandlungen: Zur Lehre von der Klageänderung und Klageveräußerung“ (1886)	217
1. „Zur Lehre von der Klageänderung“	217
2. „Die Abtretung rechtshängiger Ansprüche in ihrem Einfluss auf den Prozess“	219
VII. „Die civilprozessualische Enquête“ (1887)	221
1. Entstehung	221
2. Inhalt	222
a) Vorwort	222
b) Fragebogen	222
c) Bericht	223
3. Resonanz	224
4. „Die civilprozessualische Enquête im Lichte Bähr'scher Kritik“ (1888)	225
5. Ergebnis	225
VIII. Die Lehre vom Rechtsschutzanspruch (1885/1888/1904)	226
1. Entstehungsgeschichte	226
2. Inhalt	230
3. Resonanz	235
4. Ergebnis	238
IX. Kleinere Schriften, 1879–1893	241
1. „Defensionspflicht und Klagerecht“ (1879)	241
2. „Das Princip des gewillkürten Gerichtsstandes“ (1879)	245
3. „Der gewillkürte Gerichtsstand“ (1880)	247
4. „Präclusion und Contumaz“ (1880)	249
5. „Die That- und Rechtsfrage bei der Revision im Civilprozeß“ (1881)	252
6. „Das Geständniß“ (1881)	254
7. „Ist Einspruch vor der Einspruchsfrist zulässig?“ (1881)	257
8. Gutachten zum 19. Deutschen Juristentag (1888)	259
9. „Zur Lehre vom Klaggrund“ (1889)	261
10. „Das Versäumnißurtheil“ (1892)	262
11. „Die reformatio in peius bei Eidesurtheilen“ (1893)	265
X. Mitarbeit an anderen zivilprozessualen Werken	266
1. Herausgabe des v. Kellerschen Lehrbuches „Der Römische Civilprocess und die Actionen in summarischer Darstellung zum Gebrauche bei Vorlesungen“ (1876/1883)	266
2. Mitarbeit an Wetzells „System des ordentlichen Civilprocesses“ (1878)	267

3. Kapitel

Reformen um die RCPO von 1877

269

I. Wach und der österreichische Zivilprozeß	269
1. Der Einfluß der ÖZPO Franz Kleins auf die Reformdiskussion	269
2. „Die Mündlichkeit in dem Entwurf der österreichischen Zivilprozeßordnung“ (1895)	272
a) Inhalt	272
b) Resonanz und Ergebnis	275
II. Die BGB-Novelle von 1898	277
1. Vorgeschichte	277
2. „Die Aenderungen der Civilprozeßordnung im Entwurf der Denkschrift“ (1898)	279
3. „Die Zuständigkeit des Reichsgerichts“ (1898)	280
4. „Die Novelle zur Civilprozeßordnung“ (1898)	280
5. Inhalt und Bedeutung der Novelle	282
6. „Prozessvollmacht und Einrede der Aufrechnung“ (1900)	283
III. Die Reichsgerichtsnovelle von 1905	285
1. Vorgeschichte	285
2. Gutachten über die Frage: Abgrenzung von Richterrecht und Parteibetrieb im Zivilprozeß (1902)	285
3. „Die Erhöhung der Revisionssumme“ (1904)	288
4. Inhalt und Bedeutung der Novelle	289
IV. Die Amtsgerichtsnovelle von 1909	290
1. Vorgeschichte	290
2. „Die Justiznovelle“ (1908)	291
3. Inhalt und Bedeutung der Novelle	292
V. Die Reichsgerichtsnovelle von 1910	293
1. Vorgeschichte	293
2. „Die Entlastung des Reichsgerichts“ (1910)	294
3. Inhalt der Novelle	296
VI. Weitere Stellungnahmen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges	296
1. Zur Lehre von der Rechtskraft, Drei Rechtsgutachten (1899)	296
a) Inhalt	296
b) Resonanz und Ergebnis	299
2. „Die Beweislast nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch“ (1901)	299
3. „Der Entwurf der ungarischen Civilprozeßordnung“ (1902)	302
4. Gutachten zur Urteilsnichtigkeit	305
a) Erstes Rechtsgutachten (1910)	305
b) Zweites Rechtsgutachten (1911)	307
c) Drittes Rechtsgutachten (1913)	309
5. „Fragen des Anwaltstandes“ (1914)	310
6. „Grundfragen und Reform des Zivilprozesses“ (1914)	312
a) Entstehung	312
b) Inhalt	313
c) Resonanz	318
d) Ergebnis	320

4. Kapitel

Novellengesetzgebung während des Ersten Weltkrieges	322
I. Überblick über die Reformdiskussion bis Kriegsende – die ersten Kriegsgesetze ..	322
II. Die Verordnung des Bundesrates zur Entlastung der Gerichte (1915)	323
1. Inhalt der Verordnung	323
2. Wachs Kritik	324
3. Ergebnis	325
III. Umfrage zum „Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst“ (1916)	326

5. Kapitel

Die Gesetzgebung der Nachkriegsjahre 1919–1924	328
I. Überblick über die Reformdiskussion seit Kriegsende	328
1. „Soziales Prozeßrecht“	328
2. Die Verordnung zur Beschleunigung des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (1923)	329
II. Die Novelle von 1924 (Emminger Novelle)	330
1. Inhalt der Novelle	330
2. „Die geplante Verordnung über das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten“ (1924)	331
3. „Die Schriftlichkeit im Zivilprozeß neuen Rechts“ (1924)	334
Schlußbetrachtung	337
Quellen- und Literaturverzeichnis	341
I. Schriften Wachs	341
1. Allgemeines	341
2. Zivilprozeß	342
3. Strafrecht und Strafprozeß	345
4. Kirchenrecht und kirchliche Fragen	347
5. Rezensionen über	348
6. Parlamentarische Reden	348
7. Biographisches und Varia	350
II. Vorlesungsmitschriften	351
III. Quellen	352
1. Ungedruckte Quellen	352
a) Briefe	352
b) Sonstige	355
2. Gedruckte Quellen	356
IV. Rezensionen zu Arbeiten Wachs	357
V. Schriften über Wach	359
VI. Literatur	360
Personenverzeichnis	376
Ortsverzeichnis	381
Sachwortverzeichnis	383